

Kirchensteuerabzug auf abgeltend be- steuerte Kapitalerträge (§ 51a EStG)

- KiStA -

Kommunikationshandbuch

Teil I

Version 1.01.00

Stand 06.06.2019

Änderungsübersicht

Datum	Version	Beschreibung
03.02.2014	1.00.00	Initialversion
12.06.2014	1.00.01	Ergänzung Webformular/CSV Anfrageart 1 Ergänzung der CSV-Datensatzbeschreibung Überarbeitung der Vorgehensbeschreibungen im Dokument
13.8.2014	1.00.02	Ergänzung Webformular/CSV Anfrageart 2 und 3 Ergänzung Anlage 10 Aktualisierung Referenzen
14.11.2014	1.00.03	Klarstellung zu unbekanntem / teilbekanntem Geburtsdaten (Abschnitt 9.1.2.4 und 9.1.3.3) Korrektur 9.1.2
15.01.2015	1.00.04	Eliminierung überflüssiger Semikola in 9.1.2 und 9.1.4.3
22.07.2015	1.00.05	Erläuterung zum Feld KundeneigeneID
14.10.2015	1.00.05	Fehlerkorrekturen, Anpassung an geänderten Stand
03.04.2019	1.01.00	Hinzufügen des Rechtsgrunds bei Anfrageart 1
08.04.2019	1.01.00	Entfernen von Kapitel 2
06.06.2019	1.01.00	Aktualisieren Kapitel 2, 3, 8

Inhalt

Änderungsübersicht	2
1 Grundlagen	5
1.1 Hinweis zur Versionierung des Dokumentes	5
1.2 Rechtliche Grundlagen.....	5
1.3 Inhalt.....	6
2 Lieferung von Anfragedaten	7
2.1 Lieferung der Anfragedatensätze über Eingaben im BOP-Formular.....	8
2.2 Lieferung der Anfragedatensätze über ELMA.....	9
3 Lieferung der Antworten	11
3.1 Antworten bei Lieferung der Anfragedatensätze über BOP-Formular.....	11
3.2 Antworten bei Lieferung der Anfragedatensätze über ELMA	11
4 Prüfungen	13
5 Abkürzungsverzeichnis	13
6 Glossar.....	13
7 Referenzdokumente	16
8 Anlage: Dokumentation der CSV-Formate.....	17
8.1 Übertragung über ELMA	17
8.2 Verwendung des CSV-Imports in das BOP-Formular.....	41
8.3 Liste der Staatenkürzel	42

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Liste bereits vorhandener Anfragen	8
---	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Lieferwege	7
Tabelle 2: Bestandteile des CSV-Dateinamens für BOP-ELMA-Schnittstelle.....	17
Tabelle 3: Valide Fälle des Gebrauchs von Trenn- und Anführungszeichen	18
Tabelle 4: Übersicht der verschiedenen Satztypen.....	19
Tabelle 5: Attribute von Satztyp 1	20
Tabelle 6: Attribute von Satztyp 2.....	21
Tabelle 7: Attribute von Satztyp 3.....	23
Tabelle 8: Attribute von Satztyp 4.....	26
Tabelle 9: Attribute von Satztyp 5.....	28
Tabelle 10: Antworten zur Anfrageart 1	34
Tabelle 11: Antworten zur Anfrageart 2	35
Tabelle 12: Antworten zur Anfrageart 3	37
Tabelle 13: Antwort mit datensatzübergreifendem Fehler.....	39

1 Grundlagen

Das vorliegende Dokument ist die führende Referenz bezüglich der Kommunikation mit Verfahren KiStA über BOP. Alle weiteren Dokumentationen sind nur als ergänzende Informationen zu betrachten. Bei eventuellen Widersprüchen gilt das vorliegende Dokument.

1.1 Hinweis zur Versionierung des Dokumentes

Bei der Versionierung dieses Dokumentes wird durch die Nummerierungs-Konvention ein Bezug zur Version des XML-Schemas hergestellt. Letztendlich bestimmt die XSD auch Formatkonventionen einer CSV-Datei (z. B. Attribut-/Spaltenlänge, erlaubte Zeichen, ...)

Die Versionsnummer hat die Form $x.yy.zz$:

x = XSD-Version	1
yy = XSD-Release	01
zz = KHB 1-Dokument-Version	00

Die Angabe der „KHB 1-Dokument-Version“ stellt eine laufende Nummer dar. Diese wird immer dann hochgezählt, wenn es eine redaktionelle Korrektur oder Erweiterung des Dokuments oder eine geringfügige Änderung der zugehörigen XSD (Minor-Release) gibt.

1.2 Rechtliche Grundlagen

§ 51a Einkommensteuergesetz (EStG) sieht ein Informationssystem zur Erhebung der Religionszugehörigkeit sowie der Identifikationsnummer nach § 139b Abgabenordnung (IdNr) für Zwecke des Kirchensteuereinbehalts bei Kapitalerträgen vor.

Das Informationssystem wird im BZSt/ITZBund für die Länder betrieben.

Die Abführung von Kapitalertragssteuer ist in § 43a EStG geregelt.

Alle Kapitalertragssteuer Abführenden nach § 43a ff. EStG werden in § 51a EStG als Kirchensteuerabzugsverpflichtete¹ (KiStAV) bezeichnet und sind somit zur Abführung von Kapitalertragssteuer (KapEst) und damit auch der Kirchensteuer verpflichtet. Schuldner der Kapitalertragssteuer ist der Gläubiger der Kapitalerträge nach § 44 Abs. 1 EStG. Dies sind z.B. Sparer, Anleger oder Kontoinhaber.

Der Kirchensteuerabzugsverpflichtete hat die einbehaltene Kirchensteuer an sein Betriebsstättenfinanzamt abzuführen.

¹ Definition: „zur Vornahme des Steuerabzugs vom Kapitalertrag Verpflichtete“ (z.B. Banken, Genossenschaften, Versicherungen, Kapitalgesellschaften u.a.)“

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, kann der Kirchensteuerabzugsverpflichtete folgende Informationen nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) anfragen:

1 IdNr

Der Kirchensteuerabzugsverpflichtete kann die IdNr anfragen, sofern sie ihm nicht bereits bekannt ist.

2 Anfrage Kirchensteuerabzugsmerkmal (KiStAM)

Ferner hat er nach § 51a Abs. 2c Nr. 3 EStG mit einer weiteren Anfrage das KiStAM des Steuerpflichtigen abzurufen.

Das KISTAM besteht aus:

- a. Kirchensteuersatz
- b. konkreter steuererhebender Organisationseinheit („kirchensteuergläubigerscharfer Religionsschlüssel“)

Es gibt auch die Möglichkeit, beide Anfragen zu kombinieren.

Der Bürger kann durch einen Sperrvermerk nach § 51a EStG die Übermittlung des Kirchensteuerabzugsmerkmals untersagen. Der Bürger hat den Sperrvermerk beim BZSt zu erklären.

Dem Kirchensteuerabzugsverpflichteten wird in diesem Falle ein „Nullwert“ übermittelt. Ein Nullwert wird auch übermittelt, wenn die Person, für die angefragt wird, keiner steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört.

1.3 Inhalt

Jeder KISTAV muss über eine fachliche Zulassung für KiStA verfügen. Bei Nutzung der ELMA-Schnittstelle ist eine Zertifizierung im BOP zwingende Voraussetzung.

In diesem Dokument werden die Abläufe bei der Zertifizierung und Zulassung für das Verfahren KiStA nicht dargestellt, da diese in einem gemeinsamen Handbuch für die Massendatenschnittstelle ELMA [1] beschrieben sind.

In Kapitel 2 werden sämtliche Wege zur Übermittlung von Anfragen dargestellt. Der Austausch von Massendaten im Rechenzentrumsbetrieb über die ELMA-Schnittstelle ist in der Benutzeranleitung zum ELMA-Verfahren beschrieben [1], die Abläufe werden hier daher nur skizziert. Der Inhalt der Anfragedaten wird in Kapitel 3 des Kommunikationshandbuchs Teil 2 beschrieben.

In Kapitel 3 werden die möglichen Wege zur Übermittlung der Antworten auf Ihre Anfragen dargestellt.

In Kapitel 4 ist beschrieben, welche zusätzlichen Prüfungen Ihrer Eingaben bei Verwendung des BOP vorgenommen werden.

Anlage 8 enthält eine Beschreibung der CSV-Formate zur Anfrage nach IdNr und KiStAM bei Verwendung der ELMA-Schnittstelle des BOP bzw. der Importfunktion des BOP-Formulars.

2 Lieferung von Anfragedaten

Für die Datenübermittlung an das Verfahren KiStA stehen grundsätzlich zwei Wege zur Auswahl:

1. Lieferung über BOP-Formular

Bei den BOP-Formularen handelt es sich um Webformulare. Die Daten können

- a) manuell in eines von drei Formularen (je Anfrageart) eingegeben oder
- b) über die CSV-Importfunktion in eines dieser Formulare übertragen werden.

Bei der Verwendung der CSV-Importfunktion muss die verwendete CSV-Datei der Formatbeschreibung in Abschnitt 8.2 entsprechen. Der Import befüllt das Formular mit den Datensätzen aus Ihrer Datei. Sie können damit mehrere Anfragen gleichzeitig in ein Formular übertragen. Maximal 1.000 Anfragen können in einem Importvorgang behandelt werden.

2. Lieferung über die ELMA-Massendatenschnittstelle

Über die Massendatenschnittstelle können sowohl XML- als auch CSV-Dateien übertragen werden. Eine ausführliche Beschreibung des XML-Formats existiert in Form des Kommunikationshandbuchs Teil 2 [2]. Eine CSV-Datei muss gemäß der Formatbeschreibung in Abschnitt 8.1.2 und bezüglich der Anfragearten sortenrein geliefert werden.

Die ELMA-Massendatenschnittstelle kann auf zwei Arten angesteuert werden:

- a) direkter Zugriff via SFTP wie in [2] beschrieben
- b) Verwendung des Upload-Clients des BOP zur Lieferung über die ELMA5-Schnittstelle des BZSt

In der nachfolgenden Tabelle können Sie die verschiedenen Lieferwege auf einen Blick vergleichen.

Tabelle 1: Übersicht der Lieferwege

Option	Hinweg			Rückweg	
	Format	beschrieben in Kap.	Status	Format	beschrieben in Kap.
1 a) Eingabe im BOP-Formular	-	2.1	umgesetzt für Anfragearten 1 bis 3	PDF	3.1
1 b) BOP-Formular mit CSV-Import	CSV	2.1.2	umgesetzt für Anfragearten 1 bis 3	PDF	3.1
2 a) ELMA via SFTP	XML	2.2.1	umgesetzt für Anfragearten 1 bis 3 und Vergleichlichkeitsmeldungen	XML	3.2.1
	CSV	2.2.2	umgesetzt für Anfragearten 1 bis 3	CSV	3.2.2

Option	Hinweg			Rückweg	
	Format	beschrieben in Kap.	Status	Format	beschrieben in Kap.
2 b) ELMA via Upload-Client	XML	2.2.3	umgesetzt für Anfragearten 1 bis 3 und Vergleichlichkeitsmeldungen	XML	3.2.3
	CSV	2.2.4	umgesetzt für Anfragearten 1 bis 3	CSV	3.2.4

Wir empfehlen dringend die Verwendung von XML, da die CSV-Unterstützung voraussichtlich in einem der kommenden Releases eingestellt wird.

2.1 Lieferung der Anfragedatensätze über Eingaben im BOP-Formular

2.1.1 Manuelle Eingabe

Wenn Sie einzelne Datensätze über das Webformular eingeben möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- a) Loggen Sie sich unter Zuhilfenahme Ihres Zertifikates und der zugehörigen PIN im BOP ein.
- b) Wählen Sie auf der linken Seite unter `Formulare & Leistungen` den Menüpunkt `Alle Formulare` aus.
- c) Folgen Sie dem Link `Kirchensteuerabzugsverfahren und Kontenwahrheit: IdNr.-Recherche`, `Kirchensteuerabzugsverfahren: KiStAM-Anfrage` oder `Kirchensteuerabzugsverfahren: IdNr-Recherche und KiStAM-Anfrage` unter der Überschrift `Kirchensteuer auf Kapitalerträge/Kontenwahrheit`.
- d) Geben Sie Ihre Zulassungsnummer ein. Sofern Sie als IT-Dienstleister handeln, müssen Sie zusätzlich die Zulassungsnummer des KISTAV eingeben, für den Sie Daten übermitteln wollen.
- e) Wählen Sie den Typ Ihrer Anfragen (Regel- oder Anlassanfragen) aus (nur bei KiStAM-Anfragen und kombinierten Anfragen)
- f) Geben Sie ein Anfragekennzeichen für alle Anfragen gemeinsam ein, beispielsweise eine Kundennummer, und folgen Sie dem Link `Liste der Anfragen` (siehe Abbildung 1)

Abbildung 1: Liste bereits vorhandener Anfragen

Liste der Anfragen

Bisher abgegebene Anfragen

Kunden-Ordnungsbegriff	Kontoinhaber
Keine Einträge vorhanden	

+ Anfrage hinzufügen

< Vorherige Seite

- g) Sie entscheiden jetzt, dass Sie einzelne Anfragedatensätze von Hand eingeben möchten, indem Sie den Button `Anfrage hinzufügen` und anschließend die Schaltfläche `Anfrage bearbeiten` betätigen.

Anschließend geben Sie die für die gewählte Anfrageart erforderlichen Daten des Steuerpflichtigen ein und betätigen die Schaltfläche `Eingeben und Daten übernehmen`. Wollen Sie weitere Daten eingeben, so betätigen Sie die Schaltfläche `Liste der Anfragen`. Sie können diesen Vorgang wiederholen, bis Sie alle Datensätze eingegeben haben.

- h) Wenn Sie alle Datensätze eingegeben haben, wählen Sie den Button `Prüfen der Eingaben`. Anschließend können Sie die Anfragedaten mit dem Button `Versenden des Formulars` direkt übermitteln.

2.1.2 Import einer CSV-Datei in das BOP-Formular

Wenn Sie Ihre Anfragedatensätze über eine CSV-Datei füllen möchten, gehen Sie wie folgt beschrieben vor.

Führen Sie die Schritte a) bis f) wie unter 2.1 beschrieben aus.

- i) Sie entscheiden jetzt, dass Sie eine CSV-Datei importieren möchten, indem Sie die Schaltfläche `Import von Daten` betätigen. Anschließend können Sie Ihre CSV-Datei auswählen und den Import der Daten starten.
- j) Anschließend können Sie die Anfragedaten ändern oder direkt wie unter h) beschrieben fortfahren.

2.2 Lieferung der Anfragedatensätze über ELMA

Wenn Sie Ihre Anfragedatensätze über die Massendatenschnittstelle ELMA übermitteln möchten, gibt es im Rahmen des Verfahrens KiStA vier Möglichkeiten. In jedem Fall benötigen Sie eine ELMA-Freischaltung für KiStA.

2.2.1 Möglichkeit 1: Übertragung einer XML-Datei an ELMA mittels SFTP

Über SFTP können XML-Dateien direkt nach ELMA übertragen werden. Dieser Weg bietet sich für eine Automatisierung der Schnittstelle auf Seiten des Anfragenden an. Nähere Details hierzu finden sich in Teil II des Kommunikationshandbuchs [2], Kapitel 2.

- a) Stellen Sie die Verbindung mittels SFTP zum ELMA-Server her.
- b) Erzeugen Sie eine Signaturdatei für die zu übertragende Datei und kopieren Sie diese binär² in Ihr ELMA-Upload-Verzeichnis.
- c) Kopieren Sie binär² die zu übertragende Datei in Ihr ELMA-Upload-Verzeichnis.

2.2.2 Möglichkeit 2: Übertragung einer CSV-Datei an ELMA mittels SFTP

Die Einlieferung erfolgt wie die Einlieferung einer XML-Datei (siehe Abschnitt 2.2.1).

2.2.3 Möglichkeit 3: Übertragung einer XML-Datei an ELMA mittels Upload-Client

Die Einlieferung der Anfragedaten geschieht über BOP. Hier gehen Sie wie folgt vor:

- a) Rufen Sie das BOP im Browser auf.
- b) Loggen Sie sich unter Zuhilfenahme Ihres Zertifikates und der zugehörigen PIN im BOP ein.
- c) Wählen Sie auf der linken Seite unter `Formulare & Leistungen` den Menüpunkt `Versand von Massendaten (ELMA5)` aus.
- d) Wählen Sie den Link `Versand von Massendaten zum Kirchensteuerabzugsverfahren und zur Kontenwahrheit an die ELMA5-Schnittstelle` aus.
- e) Betätigen Sie den Button `weiter` und geben Sie eine Datei-ID ein.
- f) Wählen Sie als Produktbezeichnung `Kontenwahrheit, IdNr-Recherche, KiStAM- oder kombinierte Anfrage` und als Datenformat `xml` aus. Wechseln Sie auf die nächste Seite.
- g) Sie können nun nach Betätigung des Buttons `Durchsuchen` Ihre vorbereitete XML-Datei auswählen und nach Eingabe Ihrer PIN an die Massendatenschnittstelle versenden.

Beachten Sie, dass in dem lokal verfügbaren Verzeichnis, in dem die XML-Datei gespeichert ist, vom Upload-Client die zugehörige Signaturdatei angelegt wird. Der ausführende Anwender benötigt folglich Schreibberechtigung für das Verzeichnis.

² Übertragungsmodus

2.2.4 Möglichkeit 4: Übertragung einer CSV-Datei an ELMA mittels Upload-Client

Statt einer XML-Datei kann auch eine Datei im CSV-Format an ELMA übertragen werden. Das Format ist in Anhang 8.1.2 dokumentiert.

Die Einlieferung erfolgt wie die Einlieferung einer XML-Datei (siehe Abschnitt 2.2.3), Sie wählen lediglich als Dateiformat `csv` aus.

3 Lieferung der Antworten

Die Antworten auf Ihre Anfragen erhalten Sie auf demselben Weg, den Sie für Ihre Lieferung gewählt haben.

Zu jedem Anfragedatensatz erhalten Sie in der Regel genau einen Antwortdatensatz zurück (Ausnahme: Bei einer Antwort mit dem Returncode 6 „Die Bearbeitung der Anfrage verzögert sich“ erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt den eigentlichen Antwortdatensatz). Die Datenpakete können jedoch asynchron zurückgeliefert werden, d.h. ein Datenpaket mit 250 Anfragedatensätzen kann beispielsweise durch drei Antwortdatenpakete mit 100, 100 und 50 Datensätzen beantwortet werden.

3.1 Antworten bei Lieferung der Anfragedatensätze über BOP-Formular

Sobald Antworten auf die von Ihnen über das BOP-Formular gestellten Anfragen zur Verfügung stehen, werden Sie darüber per E-Mail informiert. Gehen Sie dann wie folgt vor:

- a) Loggen Sie sich unter Zuhilfenahme Ihres Zertifikates und der zugehörigen PIN im BOP ein.
- b) Wählen Sie auf der linken Seite unter `mein BOP` den Menüpunkt `mein Postfach` aus.
- c) Im Postfach finden Sie eine als Antwort gekennzeichnete Nachricht. Wenn Sie diese Nachricht öffnen, haben Sie die Möglichkeit, die Antwort als HTML-, als PDF- oder als CSV-Datei (siehe Abschnitt 8.1.3) zu speichern.
- d) Wählen Sie gegebenenfalls einen Speicherort für die Datei und betätigen Sie den Button `Speichern`.

3.2 Antworten bei Lieferung der Anfragedatensätze über ELMA

3.2.1 Möglichkeit 1: Übertragung der Anfragen als XML-Datei an ELMA mittels SFTP

Sobald Antworten auf eine übermittelte Anfragedatei zur Verfügung stehen, wird der Zertifikatsinhaber, der die Daten gesandt hat, darüber per E-Mail informiert. Gehen Sie danach wie folgt vor:

- a) Stellen Sie die Verbindung mittels SFTP zum ELMA-Server her.

- b) Im Gutfall befinden sich in Ihrem ELMA-download-Verzeichnis für jede Anfragedatei eine ELMAProtokoll-Datei und mindestens eine Antwortdatei sowohl im XML- als auch im CSV-Format. Kopieren Sie die bereitgestellten Dateien binär² in ein Verzeichnis Ihrer Wahl.
- c) Löschen Sie nach erfolgreicher Übertragung die Dateien in Ihrem ELMA-download-Verzeichnis.

Nähere Details hierzu finden sich in Teil II des Kommunikationshandbuchs [2], Kapitel 2.

3.2.2 Möglichkeit 2: Übertragung der Anfragen als CSV-Datei an ELMA mittels SFTP

Die Ausführungen unter 3.2.1 gelten analog.

3.2.3 Möglichkeit 3: Übertragung der Anfragen als XML-Datei an ELMA mittels Upload-Client

Sobald Antworten auf die übermittelte Anfragedatei zur Verfügung stehen, wird der Zertifikatsinhaber, der die Daten gesandt hat, darüber per E-Mail informiert. Im Gutfall befinden sich in Ihrem ELMA-download-Verzeichnis für jede Anfragedatei eine ELMAProtokoll-Datei und mindestens eine Antwortdatei sowohl im XML- als auch im CSV-Format. Die Dateien können Sie mit Hilfe der ELMA5-Schnittstelle des BZSt übertragen. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- a) Loggen Sie sich unter Zuhilfenahme Ihres Zertifikates und der zugehörigen PIN im BOP ein.
- b) Wählen Sie auf der linken Seite unter `Formulare & Leistungen` den Menüpunkt `Versand von Massendaten (ELMA5)` aus.
- c) Wählen Sie den Link `Abholung von ELMA5-Protokollen` aus.
- d) Betätigen Sie den Button `weiter` und anschließend entweder `alle Protokolle herunterladen` oder `Protokolle abholen`
- e) Wählen Sie einen Speicherort für die Dateien. Vorhandene Dateien werden von Ihrem ELMA-download-Verzeichnis kopiert und dort nach erfolgreicher Übertragung gelöscht.

3.2.4 Möglichkeit 4: Übertragung einer CSV-Datei an ELMA mittels Upload-Client

Sobald Antworten auf die übermittelte Anfragedatei zur Verfügung stehen, wird der Zertifikatsinhaber, der die Daten gesandt hat, darüber per E-Mail informiert. Gehen Sie analog zu der Beschreibung unter 3.2.3 vor. Die Antwort wird ebenfalls sowohl im XML- als auch im CSV-Format geliefert.

4 Prüfungen

Werden Anfragen über das BOP-Formular eingegeben (durch direkte Eingabe oder Import einer CSV-Datei in das Formular), so werden innerhalb der folgenden Bearbeitungsschritte Prüfungen vorgenommen. Ist eine dieser Prüfungen nicht erfolgreich, so wird eine Korrektur der Daten gefordert, eine Versendung fehlerhafter Daten ist nicht möglich. Damit ist sichergestellt, dass über diesen Lieferweg keine fehlerhaften Anfragen geliefert werden können.

Wird eine CSV-Datei geliefert, so wird zunächst überprüft, ob sie der CSV-Formatbeschreibung (siehe Kapitel 8) entspricht. Nur wenn dies der Fall ist, wird sie in eine XML-Datei umgewandelt.

Anschließend werden durch ELMA alle Prüfungen vorgenommen, die in Teil II des Kommunikationshandbuchs [2], Abschnitt 5.1, dokumentiert sind.

5 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AO	Abgabenordnung
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
EStG	Einkommensteuergesetz
IdNr	Identifikationsnummer
KapESt	Kapitalertragsteuer
KiStAM	Kirchensteuerabzugsmerkmal
KiStAV	Kirchensteuerabzugsverpflichteter
RC	Returncode

6 Glossar

Begriff	Erklärung
Anfrageart	1 = Anfrage nach einer IdNr 2 = Anfrage nach dem KiStAM 3 = kombinierte Anfrage nach IdNr und KiStAM
Anfragetyp	Regel- oder Anlassanfrage

Begriff	Erklärung
Anlassanfrage	Eine auf den Zuflusszeitpunkt der Kapitalerträge bezogene Anfrage, die der KiStAV für Kapitalerträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Nr. 4 EStG aus Versicherungsverträgen oder auf Veranlassung des Kunden bzw. zu Beginn der Geschäftsbeziehung an das BZSt zu richten hat. Die Anlassanfrage ist unter diesen Voraussetzungen ganzjährig möglich.
Datenübermittler	Stelle, die im Auftrag eines Kirchensteuerabzugsverpflichteten Daten ans BZSt übermittelt. Beispiel: IT-Dienstleister oder Kopfstellen
IdNr-DB	Datenbank, die die nach §§ 139a,b AO festgelegten Daten enthält
Kapitalertragsteuerabzugsverpflichteter	Derjenige, der nach § 44 EStG die KapEST auf Kapitalerträge abzuführen hat
Kapitalertragsteuerschuldner bzw. Schuldner der Kapitalertragsteuer	Gläubiger der Kapitalerträge (z.B. Kontoinhaber, Sparer, Aktionär, GmbH-Gesellschafter und Begünstigter einer Lebensversicherung)
Kirchensteuerabzugsverpflichteter (KISTAV)	entspricht dem Kapitalertragsteuerabzugsverpflichteten
kirchensteuergläubigerscharfer Religionschlüssel	sechsstellige Kodierung, die eine kirchensteuererhebende Organisationseinheit kennzeichnet
Kirchensteuerpflichtiger	Kirchensteuerschuldner
KiStAM	Automatisiert abrufbares Merkmal zum Kirchensteuerabzug, das in Form eines Schlüssels die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Organisationseinheit innerhalb einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft sowie deren Steuersatz angibt (z.B.für Bistum Köln / 9 %)
Rechtsgrund	Rechtsgrund für die Erhebung der IdNr FA: Freistellungsaufträge KA: KiStAM-Abfrage KW: Kontenwahrheit

Begriff	Erklärung
Regelanfrage	Anfrage, ob der Schuldner der Kapitalertragsteuer am 31. August des betreffenden Jahres (Stichtag) kirchensteuerpflichtig war. Sie ist einmal jährlich im Zeitraum zwischen dem 1. September und 31. Oktober durch den KiStAV beim BZSt zu stellen.
Sammelanfrage	Datei, die mehrere Regel-/ Anlassanfragen oder IdNr. – Anfragen enthält
Sperrvermerk	Eintrag, der den automatisierten Datenabruf der rechtlichen Zugehörigkeit zu einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft unterbindet
steuererhebende Religionsgemeinschaft	Kirchen und Religionsgemeinschaften, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind und nach Maßgabe landesrechtlicher Bestimmungen (Kirchensteuergesetze der Länder) von ihren Angehörigen (Kirchenangehörigen) aufgrund eigener Steuerordnungen und Steuerbeschlüsse Steuern (Kirchensteuern) erheben
Vergeblichkeitsmeldung	Für neu begründete und existierende Geschäftsbeziehungen muss die IdNr von Kontoinhaber, anderer Verfügungsberechtigter und wirtschaftlich Berechtigter gemäß § 154 Abs. 2 AO erfasst bzw. beim BZSt ermittelt werden. Kann die IdNr aufgrund unzureichender Mitwirkung des Vertragspartners nicht ermittelt werden, hat das Kreditinstitut dies auf dem Konto festzuhalten und dem BZSt die betroffenen Konten mitzuteilen.
Zulassungsnummer	Zulassungsnummer zum Verfahren KISTA. Diese wird nach Abschluss des Zulassungsverfahrens per Briefpost bekannt gegeben. Die Zulassungsnummer weist den KISTAV als berechtigten Nutzer des Kirchensteuerabzugsverfahrens aus und ist im Rahmen der Datenübermittlung sowie bei Antrag auf Datenänderung oder Löschung stets anzugeben.

7 Referenzdokumente

Nr.	Titel	URL
1	Benutzeranleitung ELMA5	https://www.elster.de/bportal/helpGlobal?theMaGlobal=elma5-https_leitfaden
2	Kommunikationshandbuch Teil II	https://www.bzst.de/DE/Unternehmen/Kapitalertraege/KirchensteuerAbgeltungsteuer/kirchensteuerabgeltungsteuer_node.html#js-toc-entry6
3	Antrag auf Registrierung zum BZStOnline-Portal	http://www.formulare-bfinv.de/ffw/action/invoke.do?id=010157
4	IETF RfC 4180: Common Format and MIME Type for Comma-Separated Values (CSV) Files	http://tools.ietf.org/html/rfc4180

8 Anlage: Dokumentation der CSV-Formate

Diese Anlage enthält eine Beschreibung der CSV-Formate zur Anfrage nach IdNr und KiStAM bei Verwendung der ELMA-Schnittstelle des BOP bzw. der Importfunktion des BOP-Formulars.

8.1 Übertragung über ELMA

Wie in Abschnitt 2.2.2 und 2.2.4 beschrieben kann die Einlieferung über ELMA derzeit auch mit einer Datei im CSV-Format erfolgen.

8.1.1 Allgemeine Formatregeln

8.1.1.1 CSV-Dateiname

Die vom Datenlieferanten generierten Dateinamen sind vollständig in Kleinschreibung zu erstellen. Der grundsätzliche Aufbau folgt dem Schema:

```
<VK>_<PB>_<BZStNr>_<AccountId>_<DateiId>.csv
```

Konkretes Beispiel:

```
m5_km_bz123456789_1004557331_spark1.csv
```

Tabelle 2: Bestandteile des CSV-Dateinamens für BOP-ELMA-Schnittstelle

Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen	Länge
<VK>	ELMA5-Dateikennung	Konstant immer m5	2
<PB>	KISTA Produkt Bezeichnung	Konstant immer km	2
<BZStNr>	11-stellige, alphanumerische Senderkennung, entspricht der BZSt-Nummer des versendenden KiStAV oder Dienstleisters, die zur BOP-Nutzung vergeben wurde		11
<AccountId>	Account-ID des verwendeten Zertifikates		10

Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen	Länge
<DateiId>	Von der versendenden Stelle (Anfragender oder anfragender Dienstleister) zu vergebender, interner Kurzname für diese Anfragedatei. Dieser Bezeichner wird in KiStA nicht geprüft und dient nur der internen Zuordnung beim Versender.	Darf nur Zeichen aus [a-z, 0-9] enthalten.	1 - 12

8.1.1.2 CSV-Syntax

Die CSV-Datei ist stets im Zeichensatz ISO-8859-15 einzustellen. Wird die Datei in einem anderen Encoding geliefert, werden die Zeichen eventuell falsch interpretiert, was zu fehlerhaften Zeichen in den Datensätzen führen kann.

Grundlage für den Aufbau der Datei ist die Definition in RFC 4180 [4]. Einzelne Werte werden mit dem Trennzeichen Semikolon (;) separiert (Achtung: Das Trennzeichen darf nicht durch ein Komma oder ein anderes Zeichen ersetzt werden!). Die Werte können dabei zusätzlich mit Anführungszeichen (") begrenzt werden. Deren Angabe ist nicht zwingend aber empfehlenswert.

Ein einzelner Wert muss immer von Anführungszeichen umschlossen sein, wenn darin ein Semikolon (das Trennzeichen) oder das Anführungszeichen (") vorkommt. Anführungszeichen innerhalb eines Feldwertes müssen dabei zusätzlich verdoppelt werden (siehe Beispiel 4 in Tabelle 3 unten).

Sind für einen Wert viele Sonderzeichen zu erwarten, gilt die allgemeine Richtlinie, diesen mit Anführungszeichen zusätzlich zu begrenzen.

Für die alphanumerischen Werte in der nachfolgenden Spezifikation gelten grundsätzlich folgende Regeln:

- Buchstaben, Satzzeichen, Leerzeichen und Dezimalzahlen sind zulässig
- Ein Feldwert muss mindestens ein Zeichen enthalten, das entweder Buchstabe oder Dezimalzahl ist
- Sonderzeichen wie Zeilenvorschub, Zeilenumbruch, Tabulator etc. sind nicht zulässig

Folgende Beispiele veranschaulichen einige zulässige Angaben.

Tabelle 3: Valide Fälle des Gebrauchs von Trenn- und Anführungszeichen

Csv-Zeile	Wert 1	Wert 2	Wert 3
Herr;Max;Mustermann	Herr	Max	Mustermann

Csv-Zeile	Wert 1	Wert 2	Wert 3
"123";Max;123	123	Max	123
'123';Ma'x;1,2,3	'123'	Ma'x	1,2,3
"test";Ma'x;"Muster,2,3"	test	Ma'x	Muster,2,3
"te""st";Max;"Muster;2,3"	te"st	Max	Muster;2,3

8.1.2 Format einer CSV-Anfragedatei für die Anfragearten 1 bis 3

Das Format einer Anfragedatei gliedert sich in folgende drei Teilbereiche:

- ELMA5-Header-Informationen
- Informationen zum KiStAV und gegebenenfalls Dienstleister
- Daten zu einzelnen Anfragen (Anfrageart 1 bis 3)

Um Datenredundanz innerhalb einer Datei mit mehreren Anfragen zu vermeiden, werden fünf unterschiedliche Satztypen eingeführt. Jeder Satztyp gehört zu einem der oben genannten drei inhaltlichen Bereiche. Der Satztyp wird in der ersten Spalte einer CSV-Zeile angegeben. So kann eine CSV-Zeile eindeutig einem Bereich zugeordnet werden.

ELMA5-Header-Informationen sowie Informationen zu KiStAV und gegebenenfalls Dienstleister (Satztyp 1 und 2) kommen pro Datei je einmal vor. Eine Massendatendatei kann maximal 50 000 Anfragen enthalten, d.h. der Satztyp 3, 4 oder 5 kann sich bis zu 50 000 Mal wiederholen. Die Reihenfolge der Satztypen muss eingehalten werden.

In den nachfolgenden Unterkapiteln als optional gekennzeichnete Elemente können unter der Voraussetzung weggelassen werden, dass die Spaltenstruktur durch passendes Setzen von Semikolons erhalten bleibt. Statt

"Muss-Angabe 1";"Optional 1";"Muss-Angabe 2";"Optional 2"

kann auch die Zeile

"Muss-Angabe 1"; ;"Muss-Angabe 2";

angegeben werden. Die Zeile

"Muss-Angabe 1";"Muss-Angabe 2"

ist hingegen nicht zulässig.

Tabelle 4: Übersicht der verschiedenen Satztypen

Zeile	Satztyp	Bereich
1	1	ELMA5-Header-Informationen

Zeile	Satztyp	Bereich
2	2	Informationen zu KiStAV und gegebenenfalls Dienstleister
3 bis 50.002	3	Anfrage mit Anfrageart 1 (IdNr-Erhebung)
	4	Anfrage mit Anfrageart 2 (KiStAM-Anfrage)
	5	Anfrage mit Anfrageart 3 (kombinierte Anfrage)

Anfragedateien müssen sortenrein sein, es ist also pro Datei nur einer der Satztypen 3, 4 oder 5 möglich.

Ein weiterer Satztyp 6 ist reserviert für eine Antwort mit datensatzübergreifendem Fehler, wie in Abschnitt 8.1.3.4 beschrieben.

8.1.2.1 Satztyp 1 - ELMA5-Header

Der ELMA5-Header enthält allgemeine Informationen zur Massendatendatei. Diese werden explizit gegen Informationen aus dem Dateinamen auf Konsistenz geprüft. Eine CSV-Zeile dieses Satztyps strukturiert sich dabei folgendermaßen:

Tabelle 5: Attribute von Satztyp 1

Spaltenname	Spaltenindex	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Satztyp	1	entfällt	Kennzeichnet, dass es sich bei der CSV-Zeile um Daten für den ELMA5-Header handelt. Immer 1	1	
Version	2	ELMAKM-Version	Konstante Versionsnummer immer 1.0	1.0	
Datenart	3	DatenArt	Zulässige Werte sind ELMA_KM für Anfragen und ELMA_KMRM für Antworten.	ELMA_KM	
Auth-Steuer-nummer	4	Auth-Steuer-nummer	11-stellige, alphanumerische Senderkennung, entspricht der BZSt-Nummer des versendenden KiStAV oder Dienstleisters, die zur BOP-Nutzung vergeben wurde.	BZ123456789	

Spaltenname	Spaltenindex	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
AccountID	5	AccountID	Account-ID des verwendeten Zertifikates	1234567891	
Erstellungsdatum	6	Erstellungsdatum	Datum der Dateierstellung im Format YYYY-MM-DDTHH:MM:SS	2001-12-17T09:30:47	
KundeneigenID	7	KundeneigenID	Kann als Referenz in die Datenbasis des Lieferanten verwendet werden.	Mai2019Teil17	X
UUID	8	UUID	Eindeutige Identifikation des Antrags	8d5d51bc-1cc6-41ed-aafd-ddb7055fde72	
Verarbeitungslauf	9	Verarbeitungslauf	nur PRODUKTIONS-LAUF zulässig	PRODUKTIONS-LAUF	

Das folgende Beispiel zeigt eine komplette CSV-Zeile des Satztyps 1:

```
"1"; "1.0"; "ELMA_KM"; "BZ199999999"; "1234567891"; "2019-12-17T09:30:47"; "Mai2019Teil17"; "8d5d51bc-1cc6-41ed-aafd-ddb7055fde72"; "PRODUKTIONS-LAUF"
```

8.1.2.2 Satztyp 2 – Anfragender und gegebenenfalls Dienstleister

Die Informationen in der CSV-Zeile dieses Satztyps kennzeichnen den Anfragenden für den die Anfrage gestellt wird, und gegebenenfalls einen einliefernden Dienstleister. Eine CSV-Zeile dieses Satztyps strukturiert sich dabei folgendermaßen:

Tabelle 6: Attribute von Satztyp 2

Spaltenname	Spaltenindex	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Satztyp	1	1	n	entfällt	Kennzeichnet, dass es sich bei der CSV-Zeile um Daten für den Anfragenden handelt. Immer 2	2	

Spaltenname	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Anfragekennzeichen	2	40	an	OrdBegriff	Ordnungsbegriff zur Kennzeichnung der gesamten Anfrage. Kann durch den Lieferanten frei gewählt werden. Ein Dienstleister kann darin z.B. den Anfragenden codieren, für den er liefert. Ein selbst liefernder Anfragender könnte Datum oder laufende Nummer codieren, etc.	testbankAnfrage1	
IT-Verfahrenskennung	3	11	n	Anfrager_DL. Zulassungsnummer	KiStA-Zulassungsnummer des Dienstleisters	12345678911	X
IT-KISTAV-Name	4	255	an	Anfrager_DL. Name	Name des Dienstleisters. Nur erlaubt, wenn Spalte 3 gefüllt	DATEV	X
Verfahrenskennung	5	11	n	Anfrager.Zulassungsnummer	KiStA-Zulassungsnummer des Anfragenden	12345678911	
KISTAVName	6	255	an	Anfrager.Name	Name des Anfragenden	Testbank01	X

Das folgende Beispiel zeigt eine komplette CSV-Zeile des Satztyps 2:

```
"2"; "testbankAnfrage1"; "12345678911"; "DATEV"; "12345678903"; "Sparkasse Kohlscheid"
```

Optionale Felder können ausgelassen werden. Im folgenden Beispiel fehlt die optionale Attributangabe Anfrager_DL.Name:

```
"2"; " testbankAnfrage1"; "12345678911";; "12345678903"; "Sparkasse Kohlscheid"
```

8.1.2.3 Satztyp 3 – Anfrageart 1

Dieser Satztyp beschreibt eine Anfrage der Anfrageart 1. Die CSV-Zeile enthält die notwendigen Informationen für die IdNr-Erhebung. Anders als die zuvor erläuterten Satztypen kann

er bis zu 50 000 Mal vorkommen. Eine CSV-Zeile dieses Satztyps strukturiert sich dabei folgendermaßen:

Tabelle 7: Attribute von Satztyp 3

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Satztyp	1	1	n	entfällt	Kennzeichnet, dass es sich bei der CSV-Zeile um Daten für eine IdNr-Anfrage handelt. Immer 3	3	
Anfrageart	2	6	an	xsi:type="AnfrageArt1"	Kennzeichnet erneut, um welche Art von Anfrage es sich handelt. immer IDSERV	IDSERV	
Rechtsgrund	3	2	an	Rechtsgrund	Rechtsgrund der Anfrage erlaubte Werte: FA: Freistellungsaufträge KA: KiStAM-Abfrage KW: Kontenwahrheit	FA	
Ordnungskriterium	4	40	an	KdOrdBegriff	Kunden-Ordnungsbegriff. Z.B. Kontonummer oder Vertragsnummer des Bank- oder Versicherungskunden, für den die Anfrage gestellt wird. Kann vom Anfragenden frei vergeben werden und wird zur Identifikation im Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.	Kto 21001202 99	X
Persondaten					Personendaten des Kirchensteuerpflichtigen		
Titel	5	20	an	Titel	Titel, wie vorhandene Doktorgrade	Dr.	X
Nachname	6	45	an	NName	Nachname	Mustermann	
Vorname	7	35	an	VName	Vorname	Max	X

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Namensvorsatz	8	20	an	VWort	Ein im Namen vorhandenes Vorsatzwort am Anfang des Namens.	VON	X
Namenszusatz	9	20	an	NamZu	Ein im Namen vorhandener Namenszusatz am Anfang des Namens.	Freiherr	X
Geburtsdatum	10	10	an	GebDt	<p>Geburtsdatum in der Form: jhjj-mm-dd</p> <p>Bei Personen, deren melderechtliches Geburtsdatum nicht genau bekannt ist, ist die Angabe wie folgt erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - jhjj-mm-00 bei unbekanntem Geburtstag - jhjj-00-00 bei unbekanntem Geburtstag und -monat - 0000-00-00 bei gänzlich unbekanntem Geburtsdatum <p>Wird ein vollständiges Geburtsdatum angegeben, so muss das Datum existieren. Bei teilbekannten Datumsangaben sind Monatsangaben größer "12" nicht zulässig.</p> <p>Das Geburtsdatum darf nicht in der Zukunft und nicht vor dem Jahr 1900 liegen.</p>	1987-06-29	
Adresse					Adressdaten des Kirchensteuerpflichtigen		
Adressart	11	7	an	xsi:type="k:Inlands-Adresse" xsi:type="k:Auslands-Adresse"	Adressart, nur INLAND oder AUSLAND zulässig	INLAND	

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Straße	12	72	an	Str	Straße	Vogelweg	X
Hausnummer	13	5	n	HausNr	Hausnummer	11	X
Hausnummer-zusatz	14	20	an	HausNrZu	Zusatz zur Hausnummer	a	X
Ort	15	72	an	Ort	Wohnort	Metropolis	
PLZ	16	5 bzw. 12	n an	PLZ (Inland / Ausland)	Postleitzahl des Wohnortes. Muss angegeben werden, fall es sich um eine Inlandsadresse handelt. Optional bei ausländischer Adresse.	12345	(X)
Adresszusatz	17	46	an	AdressErg	Adresszusatz, der nur bei ausländischen Adressen angegeben werden darf	Hinterhaus	X
Staat	18	2	an	StaatID	Schlüssel für den Wohnsitzstaat, der bei Auslandsadressen angegeben werden muss, bei Inlandsadressen nicht angegeben werden darf. Siehe Abschnitt 8.3.	FR	(X)

Die folgenden Beispiele zeigen CSV-Zeilen zu einzelnen Anfragen innerhalb des Massen-antrags.

Beispiele für Anfragen mit Inlandsadresse:

```
"3"; "IDSERV"; "FA"; "Kto 2100120299"; "Dr."; "Musterfrau"; "Erika";
"von"; "Mdl"; "1967-08-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a";
"Musterstadt"; "12345"; ;
```

```
"3"; " IDSERV"; "KA"; "Kto 2100120300"; ; "Mustermann"; "Max";;
"RA"; "1965-02-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a"; "Muster-
stadt"; "12345"; ;
```

Beispiele für Anfragen mit Auslandsadresse:

"3"; " IDSERV"; "FA"; "Kto 2100120301"; "Dr."; "Jones"; "Indiana";
 "von"; "1954-06-13"; "AUSLAND"; "English street"; "11"; "a";
 "City"; "12345x"; "Backstreet"; "GB"

"3"; " IDSERV"; "KW"; "Kto 2100120302"; ; "Leika"; "Erika"; ; ;
 "1987-11-13"; "AUSLAND"; "rue de pomme"; "11"; "a"; "village";
 "75008"; ; "FR"

8.1.2.4 Satztyp 4 – Anfrageart 2

Dieser Satztyp beschreibt eine Anfrage der Anfrageart 2. Die CSV-Zeile enthält die notwendigen Informationen für die Anfrage nach dem KiStAM (Regel- und Anlassanfrage) unter Verwendung der IdNr. Dieser Satztyp kann bis zu 50 000 Mal vorkommen. Eine CSV-Zeile dieses Satztyps ist dabei folgendermaßen strukturiert:

Tabelle 8: Attribute von Satztyp 4

Spaltennamen	Spaltenindex	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Satztyp	1	1	n	Entfällt	Kennzeichnet, dass es sich bei der CSV-Zeile um Daten für eine Anfrage der Anfrageart 2 handelt. Immer 4	4	
Anfrageart	2	7	an	xsi:type="Anfrage- Art2"	Kennzeichnet erneut, um welche Art von Anfrage es sich handelt. Immer KISTAMA	KISTAMA	
Ordnungskriterium	3	40	an	KdOrdBegriff	Kunden-Ordnungsbegriff, z.B. Kontonummer oder Vertragsnummer des Bank- oder Versicherungskunden, für den die Anfrage gestellt wird. Kann vom Anfragenden frei vergeben werden und wird zur Identifikation im Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.	Kto 21001202 99	X
Anfragedatum	4	10	an	Datum	Datum, für das die Anfrage ausgeführt werden soll. Bei einer Regelabfrage ist das Datum immer der 31.8. des aktuellen Jahres. Bei einer Anlassanfrage muss das Datum in der	2019-09- 14	

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
					Vergangenheit liegen, maximal vier Wochen vor dem Eingangsdatum. Format: yyyy-mm-dd		
Anfragegrund	5	1	n	Grund	Angabe eines Grundes für die Anlassanfrage. Wird hier eine Angabe gemacht, handelt es sich um eine Anlassanfrage. Mögliche Werte: - 1 [Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Nr. 4 EStG aus Versicherungsverträgen] - 2 [Begründung einer Geschäftsbeziehung] - 3 [Veranlassung des Kunden]	1 2 3	x
Persondaten					Personendaten des Kirchensteuerpflichtigen		
Identifikationsnummer	6	11	n	IdNr	Die Identifikationsnummer des Kontoinhabers bzw. Steuerpflichtigen.	12345678 901	
Geburtsdatum	7	10	an	GebDt	Geburtsdatum in der Form: jhjj-mm-dd Bei Personen, deren melderechtliches Geburtsdatum nicht genau bekannt ist, ist die Angabe wie folgt erforderlich: - jhjj-mm-00 bei unbekanntem Geburtstag - jhjj-00-00 bei unbekanntem Geburtstag und -monat - 0000-00-00 bei gänzlich unbekanntem Geburtsdatum Wird ein vollständiges	1987-08-29	

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
					Geburtsdatum angeben, so muss das Datum existieren. Bei teilbekannten Datumsangaben sind Monatsangaben größer "12" nicht zulässig. Das Geburtsdatum darf nicht in der Zukunft und nicht vor dem Jahr 1900 liegen.		

Die folgenden Beispiele veranschaulichen diesen Satztyp zu Regel- und Anlassanfragen. Innerhalb einer Datei können Regel- und Anlassanfragen gleichzeitig vorkommen.

Beispiele Regelanfrage:

"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120301"; "2019-08-31"; ; "12345678901";
"1987-08-29"

"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120302"; "2019-08-31"; ; "12345678912";
"1987-08-00"

Beispiele Anlassanfrage:

"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120301"; "2019-01-11"; "1"; "12345678901";
"1987-08-29"

"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120302"; "2019-11-05"; "2"; "12345678912";
"1987-08-00"

8.1.2.5 Satztyp 5 – Anfrageart 3

Dieser Satztyp beschreibt eine kombinierte Abfrage nach IdNr und KiStAM. Die CSV-Zeile enthält die notwendigen Informationen für die kombinierte Anfrage nach dem KiStAM und der IdNr. Dieser Satztyp kann bis zu 50 000 Mal vorkommen. Eine CSV-Zeile dieses Satztyps ist dabei wie folgt aufgebaut:

Tabelle 9: Attribute von Satztyp 5

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Satztyp	1	1	n	Entfällt	Kennzeichnet, dass es	5	

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
					sich bei der CSV-Zeile um Daten für eine kombinierte Anfrage nach IdNr und KiStAM handelt. Immer 5		
Anfrageart	2	8	an	xsi:type="AnfrageArt3"	Kennzeichnet erneut, um welche Art von Anfrage es sich handelt. Immer KISTAKOM	KISTAKOM	
Ordnungskriterium	3	40	an	KdOrdBegriff	Kunden-Ordnungsbegriff., z.B. Kontonummer oder Vertragsnummer des Bank- oder Versicherungskunden, für den die Anfrage gestellt wird. Kann vom Anfragenden frei vergeben werden und wird zur Identifikation im Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.	Kto 21001202 99	X
Personendaten					Personendaten des Kirchensteuerpflichtigen		
Titel	4	20	an	Titel	Titel, wie vorhandene Doktorgrade des Kirchensteuerpflichtigen, sofern bekannt.	Dr.	X
Nachname	5	45	an	NName	Nachname des Kirchensteuerpflichtigen	Muster- mann	
Vorname	6	35	an	VName	Vorname des Kirchensteuerpflichtigen	Max	X
Namensvorsatz	7	20	an	VWort	Ein im Namen des Kirchensteuerpflichtigen vorhandenes Vorsatzwort am Anfang des Namens.	VON	X

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Namenszusatz	8	20	an	NamZu	Ein im Namen des Kirchsteuerpflichtigen vorhandener Namenszusatz am Anfang des Namens.	Freiherr	X
Geburtsdatum	9	10	an	GebDt	<p>Geburtsdatum in der Form: jhjj-mm-dd</p> <p>Bei Personen, deren melderechtliches Geburtsdatum nicht genau bekannt ist, ist die Angabe wie folgt erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - jhjj-mm-00 bei unbekanntem Geburtstag - jhjj-00-00 bei unbekanntem Geburtstag und -monat - 0000-00-00 bei gänzlich unbekanntem Geburtsdatum <p>Wird ein vollständiges Geburtsdatum angegeben, so muss das Datum existieren. Bei teilbekannten Datumsangaben sind Monatsangaben größer "12" nicht zulässig.</p> <p>Das Geburtsdatum darf nicht in der Zukunft und nicht vor dem Jahr 1900 liegen.</p>	1987-06-29	
Adresse					Adressdaten des Kirchensteuerpflichtigen		
Adressart	10	7	an	xsi:type="k:InlandsAdresse	Adressart, nur INLAND oder AUSLAND zulässig	INLAND AUSLAND	

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
				xsi:type="k:AuslandsAdresse"			
Straße	11	72	an	Str	Straße	Vogelweg	X
Hausnummer	12	5	n	HausNr	Hausnummer	11	X
Hausnummerszusatz	13	20	an	HausNrZu	Zusatz zur Hausnummer.	a	X
Ort	14	72	an	Ort	Wohnort	Metropolis	
PLZ	15	5 bzw. 12	n an	PLZ	Postleitzahl des Wohnortes. Muss angegeben werden, fall es sich um eine Inlandsadresse handelt. Optional bei ausländischer Adresse	12345	(X)
Adresszusatz	16	46	an	AdressErg	Adresszusatz des Wohnortes, der nur bei ausländischen Adressen angegeben werden darf.	Hinterhaus	X
Staat	17	2	an	StaatID	Wohnsitzstaat als 2-stelliger Staatenschlüssel, der bei Auslandsadressen angegeben werden muss, bei Inlandsadressen nicht angegeben werden darf. Siehe Abschnitt 8.3.	FR	(X)
Anfragedatum	18	10	an	Datum	Datum, für das die Anfrage ausgeführt werden soll. Bei einer Regelabfrage ist das Datum immer der 31.8. des aktuellen Jahres. Bei einer Anlassanfrage muss das Datum in der Vergangenheit liegen, maximal vier Wo-	2014-09-14	

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
					chen vor dem Eingangsdatum. Format: yyyy-mm-dd		
Anfragegrund	19	1	n	Grund	Angabe eines Grundes für die Anlassanfrage. Wird hier eine Angabe gemacht, handelt es sich um eine Anlassanfrage. Mögliche Werte: - 1 [Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Nr. 4 EStG aus Versicherungsverträgen] - 2 [Begründung einer Geschäftsbeziehung] - 3 [Veranlassung des Kunden]	1 2 3	x

"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120299"; "Dr."; "Musterfrau"; "Erika";
"von"; "Mdl"; "1967-08-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a";
"Musterstadt"; "12345"; ; ; "2019-08-13"; "3"

Beispiel kombinierte Regelanfrage mit Inlandsadresse:

```
"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120300"; ; "Mustermann"; "Max"; ; "RA";  
"1965-02-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a"; "Musterstadt";  
"12345"; ; ; "2019-08-31";
```

Beispiel kombinierte Anlassenanfrage mit Auslandsadresse:

```
"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120301"; "Dr."; "Jones"; "Indiana"; "von";  
; "1954-06-13"; "AUSLAND"; "English street"; "11"; "a"; "City";  
"12345x"; "Backstreet"; "GB"; "2019-01-12"; "1"
```

Beispiel kombinierte Regelanfrage mit Auslandsadresse:

```
"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120302"; ; "Leika"; "Erika"; ; ; "1987-11-  
13"; "AUSLAND"; "rue de pomme"; "11"; "a"; "village"; "75008"; ;  
"FR"; "2019-08-31";
```

8.1.3 Format einer CSV-Antwortdatei der BOP-ELMA-Schnittstelle

Nach vollständiger Übertragung der Datei wird in einer Vorverarbeitung das CSV-Format geprüft und die Daten werden einer ersten Plausibilisierung unterzogen. Treten hierbei Fehler auf, z.B. weil die Angaben in Satztyp 1 nicht zum verwendeten Dateinamen passen, die Anzahl der Spalten einer Zeile nicht korrekt oder der Wert eines Feldes zu lang ist, so wird dies protokolliert. Die Informationen zu dieser Vorverarbeitung werden dem Benutzer in Form einer Logdatei zur Verfügung gestellt, die als E-Mail verschickt wird. Der Betreff der Mail enthält den Dateinamen der Eingabedatei.

Beispiel:

```
WG FehlerXML KiStA-KM-XML (ELMA)  
m5_km_bz123456789_1004557331_spark1_20190606_125551395 xml
```

3.2 beschrieben werden Ihnen die Antwortdateien in Ihrem ELMA-download-Verzeichnis zur Verfügung gestellt. Der Dateiname besteht dabei jeweils aus dem Namen der ursprünglichen Anfragedatei, ergänzt um einen Unterstrich und eine UUID vor der Dateiendung.

Beispiel:

```
m5_km_bz123456789_1004557331_spark1_da5b42ce-9d27-4255-920e-  
1a089eeb0ec8.csv
```

Dabei ist zu unterscheiden zwischen einer Datei, die Einzelantworten auf Anfragen enthält (siehe Tabelle 10 bis Tabelle 12) und einer Datei, die einen datensatzübergreifenden Fehler meldet (siehe Tabelle 13).

8.1.3.1 Antworten zu Anfrageart 1

Das Format einer Antwortdatei weicht nur minimal von dem der Anfragen ab. Einziger Unterschied sind zwei zusätzliche Spalten am Ende der Zeilen von Anfrage-Satztyp 3.

- Die vorletzte Spalte ist gefüllt, falls keine IdNr ermittelt werden konnte, und gibt Aufschluss über einen möglichen Grund.
- In der letzten Spalte wird die ermittelte Identifikationsnummer ausgegeben, falls eine IdNr ermittelt werden konnte.

Es ist also immer entweder die vorletzte Spalte (Misserfolg der IdNr-Erhebung) oder die letzte Spalte (erfolgreiche IdNr-Erhebung) gefüllt.

Tabelle 10: Antworten zur Anfrageart 1

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Spalten 1 – 18 entsprechen exakt der Anfrage wie in Tabelle 7 dargestellt							
Ergebnistyp	19	2	n	ReturnCode	gefüllt, falls zu der Anfrage keine IdNr ermittelt werden konnte 01 = Keine IdNr. ermittelt; Anfrage beim Leistungsempfänger erforderlich Es wird entweder der Ergebnistyp oder die IdNr gefüllt.	01	(X)
Idnummer	20	11	n	IdNr	gefüllt, falls die IdNr ermittelt werden konnte Es wird entweder der Ergebnistyp oder die IdNr gefüllt.	12345678901	(X)

Folgendes Beispiel zeigt eine Rückantwort auf eine erfolgreiche IdNr-Anfrage:

```
"3"; " IDSERV "; "FA"; "Kto 2100120299"; "Dr."; "Musterfrau"; "Erika"; "von"; "Mdl"; "1967-08-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a"; "Musterstadt"; "12345"; ; ; ; "12345678901"
```

8.1.3.2 Antworten zu Anfrageart 2

Das Format einer Antwortdatei weicht nur minimal von dem der Regel- und Anlassanfragen ab. Einziger Unterschied sind drei zusätzliche Spalten am Ende der Zeilen von Anfrage-Satztyp 4.

- Die drittletzte Spalte ist gefüllt, falls keine Kirchensteuerdaten ermittelt werden konnte, und gibt Aufschluss über einen möglichen Grund.
- Die letzten beiden Spalten werden mit den ermittelten Kirchensteuerdaten einer erfolgreichen Anfrage gefüllt, dabei ist die Angabe in der vorletzten Spalte der Kirchensteuersatz und die der letzten Spalte die Identifikationsnummer der steuererhebenden Organisationseinheit der Kirche. Sie werden immer zusammen angegeben. Ausnahme: Ist für die IdNr ein NULL-KiStAM zu übermitteln, so sind beide Spalten leer.

Tabelle 11: Antworten zur Anfrageart 2

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Spalten 1 – 7 entsprechen exakt der Anfrage wie in Tabelle 8 dargestellt							
Ergebnistyp	8	2	n	ReturnCode	<p>Gefüllt, falls zu der IdNr keine Kirchensteuerdaten ermittelt werden konnten oder die Anfrage aus Termingründen nicht beantwortet werden darf.</p> <p>02 = IdNr. ist nicht im Bestand 03 = IdNr. wurde stillgelegt 04 = Die Berechtigung zum Abruf wurde nicht bestätigt³ 05 = Regelanfrage ist zu diesem Zeitpunkt nicht zulässig 06 = Die Bearbeitung der Anfrage verzögert sich 07 = Anfragedatum ist nicht zulässig</p>	03	(X)

³ Die Validierung der IdNr erfolgt immer unter Einbeziehung des Geburtsdatums, auch wenn das Anfrage-Geburtsdatum vom Typ teilbekannt oder unbekannt ist. Wird also eine Anfrage zur Anfrageart 2 mit einem Geburtsdatum vom Typ teilbekannt oder unbekannt gestellt, obwohl das melderechtliche Geburtsdatum ein reguläres Datum ist, so ist die Antwort „Die Berechtigung zum Abruf wurde nicht bestätigt“.

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
					99 = IdNr beginnt mit „0“ (dies ist nur für Testdaten erlaubt)		
Kirchensteuersatz	9	5	n	KiStSatz	Steuersatz größer oder gleich 0 und kleiner 100 Prozent. Bestandteil der Kirchensteuerdaten. Format: Dezimalzahl mit zwei Nachkommastellen, Trennzeichen Punkt	9.00	(X)
IdSteuererhebende-Kircheneinheit	10	6	an	stOeld	6-stellige ID für steuererhebende Einheit bei den Kirchen	123456	(X)

Die folgenden Beispiele zeigen Antworten zu Regel- und Anlassanfragen.

Beispiele für Regelanfrage mit positiver Antwort bzw. mit Returncode:

```
"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120301"; "2014-08-31"; ; "12345678901";
"1987-08-29"; ; "9.00"; "123456"
```

```
"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120302"; "2014-08-31"; ; "12345678912";
"1987-08-00"; "02"; ;
```

Beispiele für Anlassanfrage mit positiver Antwort bzw. mit Returncode:

```
"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120301"; "2015-01-11"; "1"; "12345678901";
"1987-08-29"; ; "08.00"; "177777"
```

```
"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120302"; "2014-11-05"; "2"; "12345678912";
"1987-08-00"; "03"; ;
```

Beispiele für Anlassanfrage mit positiver Antwort, aber Lieferung eines NULL-KiStAM:

8.1.3.3 Antworten zu Anfrageart 3

Das Format einer Antwortdatei weicht nur minimal von dem der kombinierten Anfragen ab. Einziger Unterschied sind vier zusätzliche Spalten am Ende der Zeilen von Anfrage-Satztyp 5.

- Die viertletzte Spalte ist gefüllt, falls keine IdNr ermittelt werden konnte, und gibt Aufschluss über einen möglichen Grund.
- Die letzten drei Spalten werden mit Daten einer erfolgreichen kombinierten Anfrage gefüllt, dabei ist die Angabe in der drittletzten Spalte die IdNr der abgefragten Person, die in den letzten beiden Spalten der ermittelte Kirchensteuersatz und die Identifikationsnummer der steuererhebenden Organisationseinheit der Kirche.
Ausnahme: Ist für die IdNr ein NULL-KiStAM zu übermitteln, so sind die letzten beiden Spalten leer.

Es ist also immer entweder ein Eintrag in der viertletzten Spalte (Misserfolg der Regel- oder Anlissanfrage) oder in mindestens der drittletzten Spalte (Erfolg) vorhanden.

Tabelle 12: Antworten zur Anfrageart 3

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Spalten 1 – 19 entsprechen exakt der Anfrage wie in Tabelle 9 dargestellt							
Ergebnistyp	20	2	n	ReturnCode	Gefüllt, falls zu den Personendaten keine IdNr - und damit auch keine Kirchensteuerdaten - ermittelt werden konnten oder die Anfrage aus Termingründen nicht beantwortet werden darf. 01 = Keine IdNr. ermittelt; Anfrage beim Leistungsempfänger erforderlich 04 = Die Berechtigung zum Abruf wurde nicht bestätigt ⁴	01	(X)

⁴ Die IdNr-Erhebung mit einem Anfrage-Geburtsdatum vom Typ teilbekannt oder unbekannt erfolgt ohne Einbeziehung des Geburtsdatums. Liefert die Erhebung eine IdNr, so wird diese anschließend validiert. Die Validierung erfolgt im Gegensatz zur Erhebung immer unter Einbeziehung des Geburtsdatums, auch wenn das Anfrage-Geburtsdatum vom Typ teilbekannt oder unbekannt ist. Wird also eine Anfrage zur Anfrageart 3 mit einem Geburtsdatum vom Typ teilbekannt oder unbekannt gestellt,

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
					05 = Regelanfrage ist zu diesem Zeitpunkt nicht zulässig 06 = Die Bearbeitung der Anfrage verzögert sich 07 = Anfragedatum ist nicht zulässig Es wird entweder der Ergebnistyp oder IdNr gefüllt.		
Idnummer	21	11	n	IdNr	Gibt die ermittelte Identifikationsnummer an. Es wird entweder der Ergebnistyp oder die IdNr gefüllt.	12345678901	(X)
Kirchensteuersatz	22	5	n	KiStSatz	Steuersatz größer oder gleich 0 und kleiner 100 Prozent. Bestandteil der Kirchensteuerdaten. Format: 00.00	08.00	(X)
IdSteuererhebendeKircheneinheit	23	6	an	stOeld	6-stellige ID für steuererhebende Einheit bei den Kirchen.	123456	(X)

Beispiel für eine positive Rückantwort zu einer kombinierten Anlassanfrage mit Inlandsadresse:

```
"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120299"; "Dr."; "Musterfrau"; "Erika";
"von"; "Mdl"; "1967-08-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a";
"Musterstadt"; "12345"; ; ; "2014-08-13"; "3"; ; "12345678901";
"19.00"; "012345"
```

Beispiel für eine Rückantwort mit Returncode zu einer kombinierten Regelanfrage mit Inlandsadresse:

obwohl das melderechtliche Geburtsdatum ein reguläres Datum ist, so ist die Antwort „Die Berechtigung zum Abruf wurde nicht bestätigt“.

```
"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120300"; ; "Mustermann"; "Max"; ; "RA";
"1965-02-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a"; "Musterstadt";
"12345"; "Hinterhaus"; ; "2014-08-31"; ; "06"; ; ;
```

Beispiel für eine Rückantwort mit Returncode zu einer kombinierten Anlassenfrage mit Auslandsadresse:

```
"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120301"; "Dr."; "Jones"; "Indiana"; "von";
; "1954-06-13"; "AUSLAND"; "English street"; "11"; "a"; "City";
"12345x"; "Backstreet"; "GB"; "2015-01-12"; "1"; "01"; ; ;
```

Beispiel für eine positive Rückantwort zu einer kombinierten Regelanfrage mit Auslandsadresse:

```
"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120302"; ; "Leika"; "Erika"; ; ; "1987-11-
13"; "AUSLAND"; "rue de pomme"; "11"; "a"; "village"; "75008"; ;
"FR"; "2014-08-31"; ; ; "12343338901"; "9.00"; "111300"
```

Beispiel für eine positive Rückantwort zu einer kombinierten Regelanfrage mit Auslandsadresse, aber Lieferung eines NULL-KiStAM:

```
"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120302"; ; "Leika"; "Erika"; ; ; "1987-11-
13"; "AUSLAND"; "rue de pomme"; "11"; "a"; "village"; "75008"; ;
"FR"; "2014-08-31"; ; ; "12343338901"; ;
```

8.1.3.4 Antwort mit datensatzübergreifendem Fehler

Kann eine Datei als Ganzes nicht verarbeitet werden, wird ein eigener Fehlertyp verwendet, der als eigene Satzart in CSV repräsentiert wird. Im XML-Schema wird dieser durch das Element „DatensatzUebergreifenderFehler“ repräsentiert.

Tabelle 13: Antwort mit datensatzübergreifendem Fehler

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
Satztyp	1	1	n	entfällt	Kennzeichnet, dass es sich bei der CSV-Zeile um eine datensatzübergreifende Fehlermeldung handelt.	6	

Spaltennamen	Spalten-Index	Max. Länge	Typ	Elementname aus xsd	Erläuterung	Beispiel	Optional
					immer 6		
Nachricht	2	255	an	Nachricht	Nachrichtentext (Freitext)	Die verwendete Zulassungsnummer ist ungültig	

8.1.4 CSV-Beispieldateien

8.1.4.1 Anfrageart 1

Das folgende Beispiel zeigt eine vollständige Anfragedatei für die Anfrageart 1 im CSV-

```
"1"; "1.0"; "ELMA_KM"; "BZ199999999"; "1234567891"; "2019-12-17T09:30:47"; "Mai2019Teil17"; "8d5d51bc-1cc6-41ed-aafd-ddb7055fde72"; "PRODUKTIONSLAUF"

"2"; "testbankAnfrage1"; "12345678911"; "DATEV"; "12345678903"; "Sparkasse Kohlscheid"

"3"; " IDSERV"; "FA"; "Kto 2100120299"; "Dr."; "Musterfrau"; "Erika"; "von"; "Mdl"; "1967-08-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a"; "Musterstadt"; "12345"; ;

"3"; " IDSERV"; "KA"; "Kto 2100120300"; ; "Mustermann"; "Max"; ; "RA"; "1965-02-13"; "INLAND"; "tierweg"; "32"; ; "Beispieldorf"; "54321"; ;

"3"; " IDSERV"; "FA"; "Kto 2100120301"; "Dr."; "Jones"; "Indiana"; "von"; ; "1954-06-13"; "AUSLAND"; "English street"; "3211"; "-3213"; "Beispiel-City"; "AFG12345"; "Annexe"; "GB"

"3"; " IDSERV"; "KW"; "Kto 2100120302"; ; "Leika"; "Erika"; ; ; "1987-11-13"; "AUSLAND"; "rue de pomme"; ; ; "Muster-Village"; ; ; "FR"
```

8.1.4.2 Anfrageart 2

Das folgende Beispiel zeigt eine vollständige Anfragedatei für die Anfrageart 2 im CSV-Format:

```
"1"; "1.0"; "ELMA_KM"; "BZ199999999"; "1234567891"; "2019-12-17T09:30:47"; "Mai2019Teil17"; "8d5d51bc-1cc6-41ed-aafd-ddb7055fde72"; "PRODUKTIONSLAUF"
```



```
"2"; "testbankAnfrage1"; "12345678911"; "DATEV"; "12345678903";
"Sparkasse Kohlscheid"

"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120311"; "2019-08-31"; ; "12345678901";
"1987-08-29";

"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120312"; "2019-10-31";"3"; "13245678912";
"1987-08-00";

"4"; "KISTAMA"; "Kto 2100120313"; "2019-08-20";"1"; "13245678912";
"1987-08-01";
```

8.1.4.3 Anfrageart 3

Das folgende Beispiel zeigt eine vollständige Anfragedatei für die Anfrageart 3 im CSV-Format:

```
"1"; "1.0"; "ELMA_KM"; "BZ199999999"; "1234567891"; "2019-12-
17T09:30:47"; "Mai2019Teil17"; "8d5d51bc-1cc6-41ed-aafd-
ddb7055fde72"; "PRODUKTIONSLAUF"

"2"; "testbankAnfrage1"; "12345678911"; "DATEV"; "12345678903";
"Sparkasse Kohlscheid"

"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120299"; "Dr."; "Musterfrau"; "Erika";
"von"; "Mdl"; "1967-08-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a";
"Musterstadt"; "12345"; ; ; "2014-08-13"; "3"

"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120300"; ; "Mustermann"; "Max"; ; "RA";
"1965-02-13"; "INLAND"; "vogelstrasse"; "11"; "a"; "Musterstadt";
"12345"; "Hinterhaus"; ; "2014-08-31";

"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120301"; "Dr."; "Jones"; "Indiana"; "von";
; "1954-06-13"; "AUSLAND"; "English street"; "11"; "a"; "City";
"12345x"; "Backstreet"; "GB"; "2015-01-12"; "1"

"5"; "KISTAKOM"; "Kto 2100120302"; ; "Leika"; "Erika"; ; ; "1987-11-
13"; "AUSLAND"; "rue de pomme"; "11"; "a"; "village"; "75008"; ;
"FR"; "2014-08-31";
```

8.2 Verwendung des CSV-Imports in das BOP-Formular

Wie in Abschnitt 2.1.2 beschrieben kann das BOP-Formular durch den Import einer CSV-Datei gefüllt werden. Dabei ist die Benennung der CSV-Datei im Rahmen der Restriktionen des Betriebssystems regelfrei. Angaben für den ELMA5-Header, zum Anfragenden und zum Dienstleister sind in der Datei nicht enthalten, da diese Informationen den Eingaben im Formular entnommen werden, die vor einem Import getätigt werden müssen. Dasselbe gilt für die Anfrageart, den Anfragetyp und den Rechtsgrund.

Die erste Zeile der CSV-Datei ist eine Überschriftzeile und enthält die Spaltennamen, die frei wählbar sind. Alle weiteren Zeilen enthalten je einen Anfragesatz. Die Details sind der Onlinehilfe „Hilfe zur Importfunktion“ zu entnehmen. Darüber hinaus wird die Verwendung der im BOP unter `Import von Daten` bereitgestellten EXCEL-Sheets mit Prüfmacros empfohlen.

8.3 Liste der Staatenkürzel

Die erlaubten Staatenkürzel für den Wohnsitzstaat eines Bürgers können der „Benutzeranleitung zur Importfunktion“ im BOP unter `Import von Daten` entnommen werden.